

Newsletter für Liebhaber schöner Möbel



* ihre träume sind ja auch nicht von der stange! news nr. 5 - november 2023

Wettbewerb Holz aus Bayern 2023
Thema: „Flexible Möbel“

Multimedia-Sideboard für Musik und andere Genüsse

Auch diesmal gibt es auf der Messe Heim+Handwerk in München wieder eine große Sonderausstellung im Rahmen des Gestaltungswettbewerbs der „Innungsschreiner Bayern“ mit Werkstücken, die extra dafür gestaltet und angefertigt wurden. Ich freue mich sehr, dass es mein Multimedia-Sideboard in die Endrunde geschafft hat und vom 29.11. bis 3.12.2023 auf dem Gemeinschaftsstand „Holz aus Bayern“ in Halle A6 zu sehen ist.

Heuer war das Wettbewerbsmotto „Flexible Möbel“. Flexibilität wird immer wichtiger – in der Freizeit, wo wir privates und ehrenamtliches Engagement mit der Organisation der Familie, Pflege der Eltern oder einem Hobby zu verknüpfen suchen. Auch im beruflichen Kontext, in dem wir Homeoffice, neue Kollegen, wechselnde Arbeitsplätze oder ein neues Lieferantenportfolio in unseren Arbeitsalltag einbinden müssen.

Gerade im Privatleben jedoch kommt zu den Herausforderungen der Alltagsorganisation auch die Herausforderung, auf zunehmend knappem Wohn-



Dieses Modell im Maßstab 1:5 habe ich im September beim Fachverband der Innungsschreiner als Wettbewerbsbeitrag eingereicht

raum die eigene Einrichtung praktisch und gleichzeitig wohnlich elegant zu gestalten. Flexibilität ist dabei unersetzbar.

Auch berufliche Veränderungen mit Umzügen in eine neue Stadt erfordern, dass Möbel flexibel genutzt werden und sich in neue Räume gut einfügen können. Möbel so zu gestalten, dass sie Eleganz ausdrücken und gleichzeitig zur Persönlichkeit des Besitzers passen – das ist die große Herausforderung, der sich Schreinerinnen und Schreiner heute stellen. Dies ist der Unterschied zu konventioneller und in Massen gefertigter Ware.

Mein Sideboard ist funktionell und flexibel. Mit seinen Regalfächern dient es der Aufbewahrung →

Liebe Leserinnen und Leser,

seit 32 Jahren arbeite ich als Schreiner und seit 2004 habe ich eine eigene Schreinerei. Ich freue mich sehr, dass meine individuell gefertigten Maßarbeiten inzwischen von vielen Kunden geschätzt werden.

Vielleicht ist ja gerade diese Individualität meiner Arbeiten daran Schuld, dass ich nun bereits zum vierten Mal beim Gestaltungswettbewerb „Holz aus Bayern“ der Innungsschreiner in die Endausscheidungsrunde gekommen bin.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre meines Newsletters und würde mich auch über ein persönliches Gespräch mit Ihnen in Halle A6 der Messe Heim+Handwerk sehr freuen.

Herzlichst,
Ihr Johannes Schönwälder
aus Zorneding
www.schreinerei-schoenwaelder.de



von Büchern, Zeitschriften, Musik und ähnlichem. Schubläden lassen sich leicht einbauen. Im linken Teil ist Platz für ein Musikinstrument.

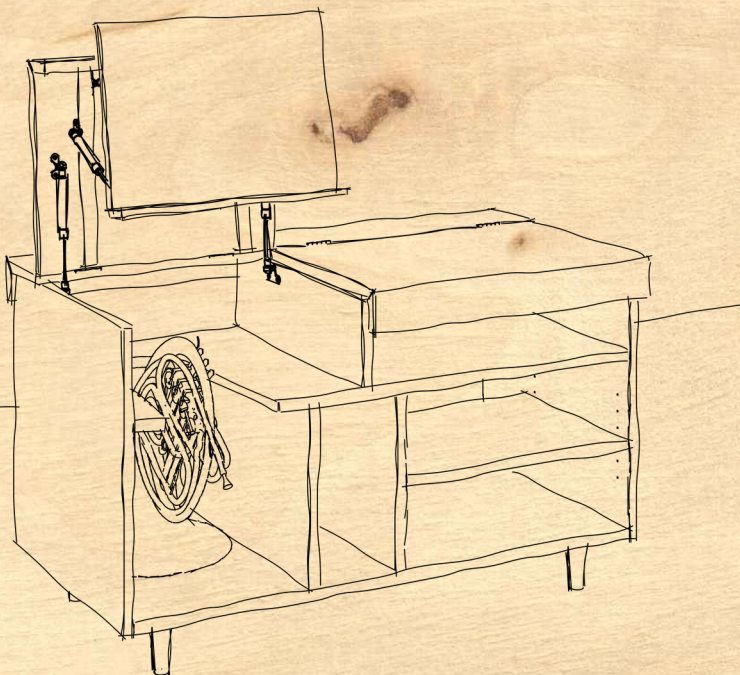
Die dekorative Oberfläche kann entweder als Sideboard im herkömmlichen Sinn genutzt werden, um beispielsweise Blumen daraufzustellen oder Gläser und Getränke. Gleichzeitig sind es jedoch zwei Deckel, die unabhängig voneinander hochgeklappt werden können. Unter einem verbirgt sich ein TV-Monitor, der andere kann sowohl als Notenständer als auch als Halter für ein Tablet genutzt werden. In diesem Fall kann man bequem – die Blumen zur Seite gerückt – sein Musikinstrument üben oder die e-Ausgabe seiner Zeitung lesen. Kommt dann Besuch, lassen sich Noten und Tablet schnell verstauen – und das Sideboard dient wieder dazu, seine Gäste zu bewirten.

Mit den verschiedenen Holzsorten aus bayerischen Wäldern lässt sich das Möbelstück zusätzlich individuell gestalten. Auch die Menge der Regalfächer ist anpassbar - je nachdem, ob der Besitzer lieber Vinylplatten hört oder CDs dort aufbewahren möchte. Diese Version vom „Flexiblen Möbel“ ist aus Ahorn und Kirschbaum gefertigt.



CAD-Darstellung meines „flexiblen Möbels“

Ich freue mich sehr, dass ich mein Modell im Maßstab 1:5 bei der Ausschreibung des FSH Bayern (Fachverband Schreinerhandwerk Bayern) und des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten einreichen durfte. Noch mehr freue ich mich, dass ich Mitte Oktober erfahren habe, es in die Endrunde geschafft zu haben. Ich bin sehr gespannt, wie der Jury am 29. November auf der Heim+Handwerk mein in den letzten Wochen fertiggestelltes Original-Multimedia-Sideboard gefällt.



Konstruktionsskizze für meinen Wettbewerbsbeitrag 2023



In meiner Werkstatt bei der Anfertigung meines Original-Wettbewerbsstücks

Schon zweimal als Schreiner in Tansania

Holz fasziniert mich seit der dritten Schulklasse

Bereits im Alter von acht Jahren hat mich der Werkstoff Holz in seinen Bann gezogen und nicht mehr losgelassen. Sehr schnell wusste ich damals, dass ich unbedingt mal Schreiner werden will. 1991 begann ich dann unmittelbar nach meinem Fachabitur die Schreinerlehre. Als Geselle war ich bis 1999 in verschiedenen Schreinereien. 1994 trieb es mich zudem nach Tansania, um dort an einem Entwicklungshilfeprojekt mitzuwirken. Ich brachte den Einwohnern das Schreinerhandwerk und die entsprechenden Maschinen zur Holzverarbeitung nahe. 1999 und 2000 absolvierte ich die Meisterschule. Ich lernte schon damals den PC als wertvollen Helfer zu schätzen und entwickelte unter anderem ein Excel-Programm als Kalkulationshilfe für Schreinereien.

Von Dezember 2000 bis Ende 2002 war ich erneut in Tansania in einem Entwicklungshilfeprojekt – als



Ausbilder für angehende Schreiner. Danach belegte ich den Kurs „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten“, der mir seither erlaubt, elektrische Komponenten in Möbelstücke zu integrieren.

2004 wagte ich den Schritt in die Selbstständigkeit und seit 2013 habe ich meine Werkstatt in Grasbrunn. Dort kommt unter anderem eine CNC-Fräsmaschine zum Einsatz, mit der ich auf Basis meiner CAD-Planungen das Holz millimetergenau bearbeiten kann.

Schreinerwettbewerbe 2018, 2019 und 2020

Immer wieder spannend

Natürlich liegt mir als Schreinermeister die Zufriedenheit meiner Kunden besonders am Herzen. Ich möchte stets dafür sorgen, dass jedes meiner Möbelstücke für Jahrzehnte große Freude bereitet – egal ob in einem Büro oder Geschäft, in einer Kin-



Die Bayerische Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber war am 28. November 2018 auf der Heim+Handwerk sichtlich begeistert von meiner LED-Schreibtischleuchte aus Holz



dertagesstätte oder in einer Wohnung. Aber auch die Teilnahme an den Wettbewerben der Innungsschreiner des FSH Bayern ist für mich jedes Mal aufs Neue ein wichtiges Ereignis und eine persönliche Herausforderung. Gefallen meine Ideen der Jury so gut, dass ich tatsächlich eine Einladung zur Endrunden-Präsentation bekomme?

Es ist mir eine große Ehre, dass dies nun erneut der Fall ist. Das erste Mal fand für mich diese Entscheidung auf der Heim+Handwerk in München am →



28. November **2018** statt. Das Motto lautete damals „**Spannende Möbel**“. Der schlanke formverleimte Arm meiner Schreibtischleuchte sollte an eine gespannte Feder erinnern, an der das Licht einfach nur unscheinbar „aufgehängt“ ist. Eine Berührung des Arms oder Leuchtenkopfes führt zu einem kurzen sanften Wippen wie bei einer Feder. Eine weitere „Spannung“ resultierte aus dem Umstand, dass Holz eher schwer wirkt und Licht nichts wiegt. Zudem verzichtete ich bewusst auf einen konventionellen Lichtschalter mit Dimm-Drehknopf und integrierte stattdessen dafür im Holzfuß einen Fingertipp-Sensor.

Das **Wettbewerbsmotto des Jahres 2019** lautete „**Möbel mit Geschichte**“. Die Geschichte meines damals für die Endrunde qualifizierten Wandkästchens begann vor mehr als 100 Jahren im Hotel Union in Hagen-Haspe. Die für das Kästchen von mir verarbeitete Front mit drei darin eingeschnitzten Blumenstängeln war dort viele Jahre Bestandteil einer Wandvertäfelung. 1986 wurde das Hotel

renoviert und ich war im Rahmen eines Schülerpraktikums mit dabei. Nachdem diese Wandvertäfelung eine gebrochene Füllung hatte, wurde sie ausrangiert. Ich durfte sie aber behalten und konnte sie damit vor dem Sperrmüll retten. Irgendwie war sie mir in den vielen Jahren zu schade zum Wegwerfen. Im Rahmen des Wettbewerbs kam mir dann die Idee, dem schönsten Teil der Füllung zu einem neuen Leben zu verhelfen und baute mein Wandkästchen drumherum.



Mein 45 mal 45 Zentimeter großes Wandkästchen „Cassette d’Histoire“ hat an der Front eine über hundert Jahre alte gebeizte Nadelholzeinlage. Alle weiteren Teile bestehen aus Kernbuche.



Esstischgruppe aus Kernbuche, geölt.

Die Endrunde des **Wettbewerbs 2020** mit dem Motto "**Pure Möbel**" fiel coronabedingt aus und wurde 2021 auf der Gartenschau in Lindau nachgeholt. Mit meinem Wettbewerbsstück wollte ich die Vielfalt des Wortes „Pur“ verdeutlichen und habe mich für eines der im Haushalt gebräuchlichsten Möbelstücke entschieden – einen Esstisch nebst dazu passenden Stühlen. Auch dieser Entwurf hat es mit seiner schlichten Eleganz geschafft, in die Endrunde des Schreinerwettbewerbs „Holz aus Bayern“ einzuziehen und es hat mich sehr gefreut, wieder bei der Endrunde dabei sein zu dürfen.